

Thun, im Februar 2025

Liebe Vereinsmitglieder und Interessierte

Im vergangenen Jahr durften wir das 10-jährige Jubiläum unseres Vereins feiern, was uns mit Freude erfüllt. Ein kurzer Rückblick soll die bisherige Tätigkeit zusammenfassen. Mit einem würdigen Festanlass durften wir das Jubiläum im Juni 2024 in Thun in Anwesenheit von Thomas und Esther Beck feiern.

Rückblick: 10 Jahre Verein Fokus Madagaskar

Der Verein wurde am 19.8.2014 in Thun auf Initiative von Esther und Thomas Beck gegründet. Nach der Aufgabe ihrer Hausarztpraxis, fragten viele Patienten und Arztkollegen, wie die Tätigkeit in Madagaskar unterstützt werden könnte. Um den Spendenfluss transparent zu dokumentieren und die Verantwortung breiter abzustützen, aber auch um eine kantonale Steuerbefreiung zu erhalten, wurde der Verein im August 2014 durch 11 Mitglieder gegründet und konstituiert. Aktuell besteht der Verein aus 60 Mitgliedern. Fünf der Gründungsmitglieder bilden weiterhin den Vorstand.

Am Anfang mussten mit viel Engagement die Vereinsstrukturen aufgebaut werden: Mitgliederliste, Buchhaltung, Homepage, Newsletter und Flyer. Daneben erfolgten etliche öffentliche Informationsveranstaltungen um Fokus Madagaskar publik zu machen. Die Steuerbefreiung wurde von Anfang an durch die Steuerbehörde bewilligt.

Mitte Februar 2015 flogen Esther und Thomas nach Mandritsara im Norden von Madagaskar, wo sie während 5 Monaten die Sprache erlernten, bevor sie im lokalen, von Engländern geführten Spital tätig wurden. Thomas arbeitete als Arzt in allen medizinischen Disziplinen (Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Chirurgie, Pädiatrie) und Esther im Schulunterricht.

Ab August 2015 bis heute konnten viele Spezialisten aus verschiedenen Berufen mit Kurzeinsätzen einen Einblick in das lokale Leben erhalten.



Im Juni 2017 erreichte erstmals ein eigener Container Mandritsara, welcher v.a. mit Baumaterial beladen war. Damit konnte im Juli/August des gleichen Jahres unter der Schweizer Leitung von Markus Wüthrich das Wasserreservoir auf dem Spitalgelände erbaut werden. Mit weiteren Lieferungen und Einkäufen vor Ort wurde die Spitalinfrastruktur ergänzt, Ausbildungsmodule ermöglicht und der Dienst in den umliegenden Gesundheitsposten verbessert.

Ende 2018 beschloss das Ehepaar Beck ein neues Projekt von einem madagassischen Chirurgen zu unterstützen. In der Hafenstadt Tamatave wurde ab 2019 eine Reishalle zu einem Spital umgenutzt und mit viel Infrastruktur aus der Schweiz ausgestattet.

Das Spital Bethany konnte während den letzten 6 Jahren mit Ihrer Hilfe via Fokus Madagaskar von einem leeren Gebäude zu einem gut ausgerüsteten Spital ausgebaut werden. Nun gibt es Operationslampen und OP-Instrumente, mehrere Ultraschall-Geräte, Sterilisatoren, sowie Untersuchungsliegen, Gebärstühle, Sauerstoffgeräte etc. Zusätzlich wurde eine Werkstatt eingerichtet, Bürotische und PCs geliefert - einfach alles was es für den Spitalbetrieb braucht.

Viele dieser Geräte haben Eric und Gilberte Voyame durch ihre Kontakte mit diversen Spitälern in Basel organisiert. Auch die Containerbeladungen, Organisation und Versand von Basel bis zur Türe vom Spital hat Eric professionell und freiwillig organisiert.

Die letzte grosse Investition betraf die Erstellung von Räumlichkeiten und die Installation der Technik für Magen-Darmspiegelungen.

Weil es im Spital überall zu eng wurde, half der Verein mit umgebauten Containern Zimmer für 10 zusätzliche Betten zu schaffen. Auch der viel zu enge Notfall konnte vergrössert werden.

Vor zwei Jahren wurde ein Neubau auf einem freien Grundstück projektiert. Nach eingehender Prüfung hat sich der Verein Fokus Madagaskar entschieden das Projekt finanziell nicht zu unterstützen, da eine breit abgestützte lokale Trägerschaft fehlte.

Aktuell wird die bestehende Infrastruktur unterhalten oder ersetzt, die Ausbildung der lokalen Ärzte in verschiedenen Spezialdisziplinen unterstützt und der Armenfond alimentiert, damit auch der armen Bevölkerung der Zugang zum Spital ermöglicht wird.

In den 10 Vereinsjahren konnten wir rund 830'000 CHF in verschiedenste Projekte investieren und mehrere Container mit benötigtem Infrastrukturmaterial versenden. Daneben wurden unzählige Stunden freiwillige Arbeit in der Schweiz oder mit einem Einsatz in Madagaskar (30 Personen) geleistet. Allerdings haben wir auch schwierige Erfahrungen gemacht und wurden mit kulturellen Unterschieden konfrontiert, von denen einige im Newsletter vom September 2024 beschrieben wurden.



Festanlass zum 10 Jahre Jubiläum



Am 22.6.2024 konnten wir unser Vereinsjubiläum in Thun mit einem Festanlass würdigen, an dem rund 100 Besucher teilnahmen. Zwischen den 4 Vorträgen zur Vereinstätigkeit (René Stouthandel), Medizin (Thomas Beck), Kultur in Madagaskar (Esther Beck) und einem Reisebericht (Dora und Stefan Meyer) bestand die Gelegenheit sich mit Crêpes und Kuchen zu verpflegen und sich mit Esther und Thomas zu unterhalten, was sehr geschätzt wurde. Wir danken allen Besuchern, die sich mit dem Verein verbunden fühlen. Zusätzlich danke ich allen freiwilligen Mitarbeitenden, die sich am Jubiläumsanlass beteiligt haben. Ein solches Fest ist auf ein persönliches Engagement angewiesen.

Vorstand und Mitgliederbewegung

In der Mitgliederstatistik gibt es nur geringe Veränderungen. Mit dem Eintritt von 2 Neumitgliedern zählte der Verein Ende Jahr 60 Aktivmitglieder. Der Newsletter wurde per Post oder E-Mail an 330 Interessierte versendet.

Die Mitgliederversammlung 2024 fand zum dritten Mal im Restaurant Burehuus in Thun statt. Die 29 Besucher erhielten einen breiten Einblick über medizinische Einsätze im Spital Bethany und Reisen in Madagaskar.

Die Homepage www.fokus-madagaskar.org wurde weiterhin durch die IT-Firma simpliq aus Thun kostenlos betreut, was wir sehr schätzen und erneut gerne verdanken. Über die Projekte und Einsätze haben wir in zwei Newslettern berichtet.

Finanzen

Der Spendeneingang betrug rund 68'700 CHF. Im Jahre 2024 wurden nur kleinere Infrastrukturprojekte finanziert. Dafür wurde der Armenfond grosszügiger unterstützt und genutzt. Da wir eine strikte Kontrolle dieser Ausgaben erwarten, konnten noch nicht alle Beiträge ausbezahlt werden. Mit ca 9'200 CHF konnten ca. 90 Bedürftige finanziell unterstützt werden.

Insgesamt flossen 47'000 CHF ins Spital.

Dank der ehrenamtlichen Tätigkeit des Vorstandes bleibt der administrative Aufwand wie immer tief mit 4,4 % des Ertrags.

Thomas und Esther Beck arbeiten als Freiwillige und werden von einem persönlichen Spenden- und Freundeskreis unabhängig von Fokus Madagaskar unterstützt.



Einsätze

Im Sommer 2024 konnte ich persönlich während zwei Wochen Thomas im Spital begleiten und einige offene Punkte mit der Spitalleitung klären.

Im November 2024 war der Gastroenterologe Dr. Frank Seibold aus Bern vor Ort, um die Ausbildung in Gastroskopie und Koloskopie zu vertiefen. Wir danken ihm herzlich für diese fachliche Unterstützung.

Dank

Mit grosser Freude und etwas Stolz dürfen wir nicht nur auf das vergangene Jahr, sondern auch auf die letzten 10 Jahre blicken. Die langjährige Vereinstätigkeit wäre ohne Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung nicht möglich.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für die treue Mitarbeit während diesen 10 Jahren!

Dr. René Stouthandel
Präsident Fokus Madagaskar

Hilfe, die ankommt – das Moskitonetz im Bauch

Seit zehn Jahren arbeite ich als Arzt in Madagaskar und erlebe immer wieder berührende Momente beim Kontakt mit Patienten und deren Schicksal. Aktuell möchte ich Ihnen die Geschichte eines 60-jährigen Bauern aus einem zwei Tage entfernten Buschdorf erzählen.

Seit einigen Jahren bemerkte der Bauer eine zunehmende Schwellung in beiden Leistengegenden, davon erreichte eine Seite die Größe einer Wassermelone. Diese Schwellung beeinträchtigte ihn erheblich beim Gehen, sodass er gezwungen war, sich im Cowboystil fortzubewegen. Mit einem Lederriemen fixierte er die große Schwellung - ein Leistenbruch - um sich besser bewegen zu können. Trotz dieser Einschränkungen ging es ihm ansonsten gut; er konnte essen und fühlte sich gesund.

Der Bauer hörte, dass im Bethany Krankenhaus solche Krankheiten gut behandelt werden, und machte sich auf den Weg zu uns. Wir konnten bei ihm die Leistenhernie diagnostizieren und erfolgreich operieren. Um das Risiko eines erneuten Rückfalls zu reduzieren, setzten wir dabei ein PolyesterNetz ein (ca. 8x12cm), welches die Bauchwand verstärkt. Auf dem medizinischen Markt kosten diese Produkte mehrere hundert Franken. Glücklicherweise gibt es eine Ersatzmöglichkeit: ein nicht imprägniertes aufsterilisiertes Mückennetz. Verschiedene internationale Studien haben gezeigt, dass dieser Ersatz unproblematisch und äquivalent ist. Auch unsere Erfahrungen bestätigen dies.

Nach der Operation war der Bauer sehr dankbar. Nach einer Woche konnte er glücklich mit seinem Sohn und den acht ihn begleitenden Familienangehörigen in sein Dorf zurückreisen. In zwei Monaten wird er auch wieder bei der Reisernte mithelfen können. Solche Erlebnisse erfüllen auch mich immer wieder mit Dankbarkeit und Freude.

Thomas Beck



Impressum / Kontakt

Herausgeber Verein Fokus Madagaskar, 3600 Thun
www.fokus-madagaskar.org | 078 656 21 65
info@fokus-madagaskar.org.

Kontakt Madagaskar beck.madagaskar@gmail.com

Spendenkonto Raiffeisenbank Gürbe, Kto. 30-4423-9, 3123 Belp
zugunsten Fokus Madagaskar, 3600 Thun,
IBAN CH59 8080 8007 6594 2022 7

